



1/26

# KNÜLL

## – Gebirgsbote –

### Informationen des Knüllgebirgsvereins e.V. - Ausgabe Februar 2026

Mitglied im Wanderverband Hessen e.V. und im Deutschen Wanderverband

Schöne Aussicht 15, 34593 Knüllwald, Tel. 05686-930124

Internet: [www.knuellgebirgs-verein.de](http://www.knuellgebirgs-verein.de) Mail: [patrick.andrea.bolte@t-online.de](mailto:patrick.andrea.bolte@t-online.de)

Konto bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Ziegenhain IBAN: DE32 5205 2154 0200 0495 67

Redaktion: Holger Kraft, Am Bruchstamm 10, 34621 Frielendorf, Tel. 05684-922227, Mail: [knuellgebirgsbote@kraft-shdl.de](mailto:knuellgebirgsbote@kraft-shdl.de)

Auflage 1.500 – Erscheinungsweise viermal jährlich – für Erstmitglieder kostenfrei per Postversand

### Grußwort des Vorsitzenden

(Patrick Bolte)

#### Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

ein neues Jahr liegt vor uns – voller Möglichkeiten, gemeinsamer Wege und neuer Herausforderungen. Bevor wir jedoch nach vorn blicken, möchte ich einen Moment innehalten und an jene erinnern, die uns im vergangenen Jahr verlassen haben. Wir mussten Abschied nehmen von langjährigen Weggefährten, die unseren Verein über Jahrzehnte geprägt, getragen und bereichert haben. Ihr Engagement, ihre Herzlichkeit und ihre Verbundenheit zum Knüllgebirgsverein bleiben unvergessen. Wir tragen ihr Vermächtnis in unserem Tun weiter.

Gerade in solchen Momenten wird deutlich, was unseren Verein seit Generationen ausmacht: Zusammenhalt, Tradition und eine tiefe Verbundenheit zur Heimat. Viele unserer Mitglieder begleiten den KGV seit Jahrzehnten – manche sogar ein Leben lang. Diese Treue ist keine Selbstverständlichkeit. Sie zeigt, wie stark die Gemeinschaft wirkt, die uns alle verbindet: die Liebe zur Natur, die Freude am Wandern und das Gefühl, Teil einer großen Familie zu sein.

Mit diesem starken Fundament blicken wir zuversichtlich nach vorn. Auch im neuen Jahr stehen wichtige Projekte an, die unseren Verein weiterentwickeln und den Knüll als Natur- und Kulturlandschaft stärken werden. Ob Pflege und Ausbau unserer Wanderwege, Umwelt- und Naturschutzaktionen, die Förderung junger Mitglieder oder neue Veranstaltungen – wir wollen Bewährtes erhalten und mutig Neues gestalten.

Gemeinsam möchten wir den KGV lebendig halten und ihn so weitergeben, wie wir ihn selbst erleben: offen, engagiert und voller Herzblut.

Ich danke allen, die sich mit Zeit, Ideen und Leidenschaft einbringen – im Vorstand, in den Zweigvereinen und überall dort, wo unser Verein sichtbar wird.

Möge das neue Jahr uns viele schöne Begegnungen, gemeinsame Wanderungen und unvergessliche Momente schenken.

In diesem Sinne Grüße ich euch herzlich:

Frisch auf!

**Patrick Bolte**

*Vorsitzender des Knüllgebirgsvereins*

### Nachruf des Hauptvorstandes für Wanderfreund Wolfgang Limmeroth

(Hauptvorstand KGV)



*Wanderfreund Wolfgang Limmeroth*

*(Foto: privat)*

Am 2. November 2025 verstarb unser Wanderfreund Wolfgang Limmeroth nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren.

Geboren 1943 in Gießen, trat Wolfgang im Jahr 2000 dem Knüllgebirgsverein bei und wurde rasch zu einer tragenden Säule unseres Vereinslebens. Über viele Jahrzehnte hinweg engagierte er sich mit außergewöhnlicher Tatkraft und Sachverstand in der Wegearbeit – zunächst als aktives Mitglied, später als Hauptwegewart. In dieser Funktion prägte er das Wegenetz des KGV maßgeblich: Er pflegte es nicht nur, sondern hielt es mit großem Einsatz und Weitblick dauerhaft instand.

Wolfgang war ein Mann der klaren Worte und der verlässlichen Taten. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt blieb er dem Verein eng verbunden. Mit fachlicher Präzision und kritischem Blick legte er den Finger in die Wunde, wenn es um die Qualität und Pflege unserer Wanderwege ging – stets mit dem Ziel, das Beste für den Verein und seine Mitglieder zu erreichen.

Wir verlieren mit Wolfgang Limmeroth nicht nur einen engagierten Mitstreiter, sondern auch einen verlässlichen Partner, einen klugen Ratgeber und einen Menschen mit dem Herz am rechten Fleck. Sein Wirken bleibt sichtbar – auf jedem Weg, den wir gemeinsam gehen.

Lieber Wolfgang wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Hauptvorstand des Knüllgebirgsvereins

## **Nachruf von Matthias Hucke Wolfgang Limmeroth (1943–2025)** (Remsfeld)

Mit Wolfgang Limmeroth verliert die Region um den Knüll und darüber hinaus einen der engagiertesten Botschafter des Wanderns, einen Hüter der Wege und einen stillen Bewahrer unserer Landschaften. Er verstarb am 2. November 2025 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren.

Geboren 1943 in Gießen und aufgewachsen in Breitenbach am Herzberg, war Wolfgang Limmeroth ein Mensch, der seine Heimat nicht nur liebte – er machte sie für andere erfahrbar. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und beruflichen Stationen bei Benno-Schilder, Siemens und Krone fand er im Wandern seinen Ausgleich und seine Berufung. Die Natur war für ihn kein Hintergrund, sondern Lebensraum, Zuflucht und Aufgabe zugleich.

Seit dem Jahr 2000 war er Mitglied im Knüllgebirgsverein, dessen Wege er über Jahrzehnte mit einer beeindruckenden Hingabe pflegte. Als Hauptwegewart war er für über 1000 Kilometer markierte Pfade verantwortlich – Wege, die Einheimische wie Gäste sicher durch Wälder, Hügel und Dörfer führten und ihnen das stille Glück des Gehens schenkten.

Bis zuletzt war er mit Farbeimer und Pinsel unterwegs, um Markierungen zu erneuern und Routen zu betreuen – oft allein, immer mit Herz.

Sein Wirken reichte weit über den Knüll hinaus. Wolfgang Limmeroth war am Aufbau neuer Wanderstrecken beteiligt, darunter auch am hessischen Abschnitt des Lutherwegs. Mit sicherem Gespür verband er Orte, Aussichten und Geschichten zu Wegen, die nicht nur führen, sondern auch erzählen. Er wusste: Ein guter Pfad ist Orientierung, Einladung und Verantwortung zugleich.

In einer Zeit, in der das Wandern eine Renaissance erlebte, war er weit mehr als ein Wegwart. Er war ein Mentor für Jüngere, ein ruhiger Begleiter, ein Mensch, der Gemeinschaft stiftete und das Miteinander in der Natur förderte. Wer mit ihm unterwegs war, traf auf einen Mann mit wachem Blick, leiser Leidenschaft und einem humorvollen Verständnis für die kleinen Irrwege des Lebens.

Wolfgang Limmeroth war ledig, hatte keine Kinder – und doch hinterlässt er viele, die dankbar an seine Freundschaft, seine Zugewandtheit und seine unaufdringliche Art erinnern. Vor allem aber hinterlässt er Spuren, die bleiben: gemalte Zeichen an Bäumen, sorgfältig gesetzte Wegweiser, und in jedem Schritt jener Menschen, die auf seinen Wegen die Natur erleben.

Sein Weg ist nun zu Ende gegangen. Aber die Pfade, die er geschaffen hat, führen weiter. Und jeder, der ihnen folgt, trägt ein Stück seiner Leidenschaft mit. So lebt er fort – im Wind der Wälder, im Rascheln der Blätter, im ruhigen Rhythmus des Wanderns.

Wir werden ihn vermissen. Und wir werden weitergehen.



## Nachruf von Cornelia Tippelt Wolfgang Limmeroth (1943–2025)

(Bad Hersfeld)

Verehrte Wandergemeinschaft, unser hochgeschätzter Wanderfreund Wolfgang Limmeroth ist am Sonntag infolge einer Krebserkrankung leider verstorben. Die Bewegung in der Natur war eine seiner großen Leidenschaften. Mit seinem großen ehrenamtlichen Engagement, z. B. als langjähriger Hauptwegewart des KGV hat er auch ortsfremden Wanderfreunden versucht, die Orientierung in seinem damaligen großen Zuständigkeitsbereich zu erleichtern und sie für unsere Vereine zu begeistern.

Wolfgang hat mit seiner Erfahrung und seinem Wissen bei vielen Projekten gern unterstützt und zum Erfolg beigetragen. Er war zuletzt in unserem Verein als 2. Wegewart und als Wanderführer aktiv und hat, wenn immer er konnte, auch an vielen Wanderungen und Ausflügen teilgenommen. Wir sind sehr traurig und werden ihn sehr vermissen und nie vergessen!

## Der Homberger Wanderverein trauert um seine Wanderfreundin Gisela Werner

(Wanderverein Homberg)

Am 28. November 2025 verstarb Gisela Werner und wir mussten Abschied nehmen von unserer Wanderfreundin im Homberger Wanderverein.

Gisela trat am 15. Januar 1973 in den Homberger Wanderverein und den Knüllgebirgsverein ein. Sie war somit 52 Jahre unseren Vereinen treu verbunden.

Als Ehefrau unseres langjährigen 1. Vorsitzenden Helmar Werner, der bereits in 2022 verstarb, gestaltete sie das Wandern und prägte den Homberger Wanderverein maßgeblich mit. Sie kümmerte sich insbesondere um die Belange der Damen im Homberger Wanderverein. So organisierte sie viele Jahre die jährlichen Busfahrten der Damen und bis zuletzt einmal monatlich den Damenstammtisch. Weiterhin war sie auf vielfältigste Art in unserem Verein aktiv.

Und nun hast auch du deine letzte Wanderung angetreten und wir wollen uns bei dir, liebe Gisela, ganz herzlich für deine immerwährende Ansprechbarkeit, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und dein Engagement für unsere Wanderfamilie im Homberger Wanderverein recht herzlich bedanken und verabschieden uns bei dir mit einem letzten Wandergruß „Frisch auf“.

Der Vorstand und die Mitglieder des Homberger Wandervereins



WIR RÄUMEN unser  
WINTER-LAGER!

jetzt  
bis zu **70%\***  
REDUZIERT!

\*Rücker auf bereits reduzierte Ware. Nicht mit weiteren Aktionen kombinierbar.

**SPORT 2000** GUNDLACH SPORT & MODE | TEAMSPORT EXPERTS

*Wir sind regional!*

Wir trauern um unsere kürzlich verstorbenen Mitglieder

**Wolfgang Limmeroth † 02.11.2025  
Hersfelder Wanderverein**

**Gisela Werner † 28.11.2025  
Homberger Wanderverein**

**Annemarie Wolf † 18.12.2025  
Homberger Wanderverein**

**Hannelore Götz † 18.12.2025  
Homberger Wanderverein**

**Gisela Sillmann † 06.01.2026  
KGV Ziegenhain**

**Bernhard Götz † 08.01.2026  
Homberger Wanderverein**

**Irmgard Schott † 14.01.2026  
Homberger Wanderverein**

Knüllgebirgsverein e.V.

Für den Redaktionsschluss 2026 wurden die folgenden Termine festgelegt:

- Freitag, 17. April 2026
- Freitag, 17. Juli 2026
- Freitag, 16. Oktober 2026

Die Redaktion behält sich die redaktionelle Überarbeitung bzw. Kürzung eingereicherter Beiträge vor.

## Verbunden mit dem Knüllgebirgsverein – Grüße aus Kiel von Ruth Kern

(Leserbrief)

Manchmal erreichen uns Zuschriften, die weit mehr sind als ein einfacher Leserbrief. Sie erzählen Geschichte, erinnern an prägende Persönlichkeiten und zeigen, wie tief die Verbundenheit zum Knüllgebirgsverein auch über Jahrzehnte und Entfernungen hinweg bestehen kann. Eine solche Nachricht erreichte uns kürzlich aus Kiel – von niemand Geringerer als Ruth Kern, Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzende des KGV Ziegenhain.

### Ein Jahrzehnt an der Spitze des KGV

Ruth Kern blickt auf eine außergewöhnliche Zeit im Knüllgebirgsverein zurück. Gemeinsam mit ihrem Mann Karl Heinz Kern, der von 1979 bis 1989 Hauptvorsitzender des KGV war, prägte sie das Vereinsleben über viele Jahre hinweg. Während er den Gesamtverein führte, war sie selbst als Hauptgeschäftsführerin aktiv – ein starkes Duo, das den KGV Ziegenhain mit großem Engagement leitete. Nach dem frühen Tod ihres Mannes übernahm Ruth Kern den Vorsitz des KGV Ziegenhain und führte den Zweigverein mit viel Herzblut weiter. Durch ihre aktive Werbung und ihr unermüdliches Engagement gelang es ihr, den Verein zu vergrößern und lebendig zu halten. Viele ältere Wanderfreundinnen und Wanderfreunde erinnern sich noch gut an die „aktiven Kerner“, die den Verein über Jahre hinweg mitgestalteten.

### Ein weiter Weg nach Norden – und doch ganz nah am KGV

Vor 18 Jahren zog Ruth Kern nach Kiel, um in der Nähe ihres Sohnes Matthias zu leben. Trotz der räumlichen Distanz blieb sie dem KGV stets eng verbunden. Der Tod ihres Sohnes im April dieses Jahres traf sie schwer, doch der Kontakt zu ihrer Nachfolgerin Gisela Orf und die regelmäßigen Informationen aus dem Verein bedeuten ihr viel.

Heute, im stolzen Alter von fast 97 Jahren, verfolgt sie das Vereinsgeschehen weiterhin mit großem Interesse. Auch wenn sie niemanden aus dem aktuellen Vorstand persönlich kennt, fühlt sie sich dem KGV nach wie vor tief verbunden – ein schönes Zeichen dafür, wie sehr der Verein Menschen über Generationen hinweg prägt.

### Ein herzlicher Gruß an den neuen Hauptvorsitzenden

In ihrem Schreiben richtet Ruth Kern persönliche Worte an Wanderfreund Bolte und wünscht ihm „viel Kraft und Erfolg im Amt des Hauptvorsitzenden“. Gleichzeitig grüßt sie alle Wanderfreundinnen und Wanderfreunde mit dem traditionellen Ruf der Wanderer: „Frisch auf!“

### Ein Dank für ein besonderes Lebenswerk

Mit ihrem Gruß aus Kiel erinnert uns Ruth Kern daran, wie wertvoll die Menschen sind, die unseren Verein über Jahrzehnte getragen haben.

Ihr Engagement, ihre Treue und ihre herzliche Verbundenheit verdienen unseren größten Respekt.

Der Knüllgebirgsverein verneigt sich vor einer Frau, die ein Stück Vereinsgeschichte geschrieben hat – und deren Stimme uns auch aus der Ferne erreicht.

## Rückblick auf die Wintersonnenwendfeier am Knüllköpfchen

(Patrick Bolte)



*Schlusspunkt der Wintersonnenwendfeier - der brennende Feuerstoß (Foto: privat)*

...und wieder einmal durften wir unser Wanderjahr auf dem Knüll in einer Atmosphäre beschließen, die an das heimelige Wohnzimmer einer großen Familie erinnerte. Schon beim Eintreffen spürte man dieses besondere Gefühl von Zusammengehörigkeit, das unsere Gemeinschaft seit vielen Jahren prägt. Gespräche, Lachen, Wiedersehen – all das fügte sich zu einem warmen Klangteppich, der die Wintersonnenwendfeier zu einem echten Höhepunkt machte. Alle Generationen waren vertreten und jede einzelne hat ihren Teil zur wunderbaren Stimmung beigetragen. Dafür gibt es nur ein Wort: DANKE.



*Die Gitarrengruppe sorgte mit ihren Melodien für eine stimmungsvolle Begleitung (Foto: privat)*

Ein besonderer Dank gilt dem Zweigverein Ziegenhain, der die besinnliche Stunde mit viel Engagement vorbereitet hat. Die Gitarrengruppe schuf mit ihren Melodien eine Atmosphäre, die Herz und Seele gleichermaßen berührte. Ihre musikalische Begleitung verlieh der Feier eine besondere Tiefe und machte den Moment des Innehaltens zu etwas ganz Besonderem. Die humorigen Einlagen haben den familiären Charakter hervorragend unterstrichen.

Gemeinsam machten wir uns anschließend auf den Weg zum Knüllköpfchen. Dort oben, in der klaren Winterluft und umgeben von der Stille der Natur, konnten wir Kraft, Wärme und Zuversicht für das bevorstehende Weihnachtsfest und das neue Jahr sammeln. Dieser Augenblick, getragen von Gemeinschaft und Naturverbundenheit, wird uns sicher noch lange begleiten.

Zum Abschluss möchten wir den Zweigverein Seigertshausen würdigen, der mit der traditionellen Aufstellung und Entzündung des Feuerstoßes erneut ein beeindruckendes Zeichen gesetzt hat. Dieses Ritual bildet seit vielen Jahren den feierlichen Schlusspunkt unserer Wintersonnenwendfeier und schenkt uns einen Moment des Staunens und der Verbundenheit. Ein herzliches Dankeschön für diese besondere Tradition.

## Jahresabschluss mit Glühwanderung

(KGV Neukirchen, Horst Möller)

Zum Jahresabschluss trafen sich 46 Mitglieder des KGV Neukirchen zur Glühweinwanderung. Bei kühlen Temperaturen ging es mit Fackeln und Taschenlampen über gefrorenen Boden von Neukirchen durch die Angersbach über den Wanderweg X12 zur Waldhütte beim Klaushof bei Seigertshausen. Dort wurden die Wanderer mit Glühwein, warmen Getränken und Bratwurst am Tonnenfeuer empfangen.

Ein Fahrdienst brachte zur späteren Stunde die Truppe zurück, obwohl es sich einige nicht nehmen ließen und den Rückweg auch zu Fuß antraten.

Unser Vorsatz für das neue Jahr: Das wird zum Jahresende 2026 wiederholt.



*Stimmungsvolle Beleuchtung erwartete die Wanderer an der Waldhütte beim Klaushof. (Foto: privat)*

## Baumpflanz Challenge 2025 – Wir waren dabei!

(KGV, Patrick Bolte)

Die Freude war groß, als uns Hombergs Bürgermeister Dr. Nico Ritz zur Baumpflanz Challenge 2025 nominierte. Eine Einladung, die wir nicht nur gerne angenommen haben, sondern die perfekt zu unserem Engagement für Natur und Region passt.

Der ideale Standort war schnell gefunden: Hoch oben auf dem Knüll, in kurzer Distanz zu unserem Infozentrum, hat nun eine Mehlbeere (*Sorbus aria*) ihren Platz gefunden. Als Baum des Jahres 2024 steht sie nicht nur für ökologische Vielfalt, sondern ist auch hervorragend an die Bedingungen unserer Mittelgebirgslandschaft angepasst.

Die Mehlbeere gilt als robust, widerstandsfähig und wertvoll für zahlreiche Tierarten. Ihre Blüten und Früchte bieten Nahrung für Insekten und Vögel – ein lebendiges Beispiel dafür, wie ein einzelner Baum zum kleinen, aber wichtigen Baustein eines gesunden Ökosystems werden kann.

Die Baumpflanz Challenge verfolgt ein klares Ziel: Menschen und Institutionen dazu zu motivieren, aktiv etwas für Klimaschutz, Artenvielfalt und regionale Verantwortung zu tun.

Jeder gepflanzte Baum ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir gemeinsam handeln können. Er speichert CO<sup>2</sup>, verbessert das Mikroklima, bietet Lebensraum – und erinnert uns daran, dass nachhaltiges Handeln oft mit kleinen, aber konsequenten Schritten beginnt.

Gerade in Zeiten zunehmender Wetterextreme und schwindender Artenvielfalt zeigt die Challenge, wie wichtig lokales Engagement ist. Sie verbindet Gemeinden, Vereine und Initiativen und macht sichtbar, wie viel entstehen kann, wenn viele mitmachen.

Wir sind stolz darauf, Teil dieser Initiative zu sein – und selbstverständlich geben wir den Staffelstab weiter.

Ein Baum ist ein Anfang. Viele Bäume sind ein Versprechen.

Vertrauensvolle Gesundheitsberatung  
für die ganze Familie!



Inh. Timo Henkel e.K.  
Ziegenhainer Straße 11, Homberg(Efze)  
Tel: 05681 / 2221, Fax: 05681/930111  
[info@stern-apo-homberg.de](mailto:info@stern-apo-homberg.de)



*Im Rahmen der Baumpflanz-Challenge gepflanzt: Eine Mehlbeere in der Nähe des Infozentrums auf dem Knüll. (Foto: privat)*

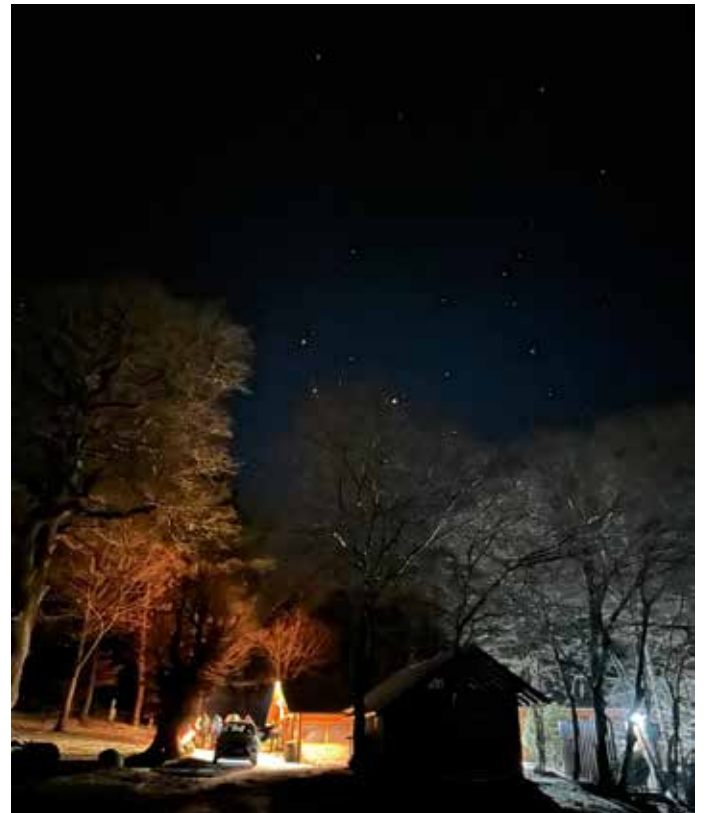
## **Sternenwanderung des KGV Neukirchen** (KGV Neukirchen)

Es war ein doppelter Auftakt für den KGV Neukirchen: Nicht nur die erste Wanderung des Jahres 2026, sondern gleichzeitig eine Premiere – unsere erste Sternenswanderung überhaupt. Dass wir uns am Samstag, dem 10. Januar 2026, dabei zunächst den Launen des Winters beugen mussten, tat der Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil. Um 18:30 Uhr brachen wir unter der Führung von Björn und Martin Diebel auf. Und das Wetter meinte es gut mit uns. Hatte sich der Nachmittag noch grau gezeigt, riss der Himmel pünktlich zum Abend auf. Die Luft war eisig, aber glasklar – Bedingungen, wie man sie sich für den Blick in die Sterne nicht besser wünschen könnte.

Der Spaziergang rund um die Hütte war zwar kürzer als gedacht, aber dafür umso intensiver. An drei Stationen blieben wir stehen, um den Kopf in den Nacken zu legen. Björn und Martin Diebel nahmen uns mit auf eine gedankliche Reise, die weit über den verschneiten Wald hinausging: vom vertrauten Sonnensystem über unsere Milchstraße bis in die kaum fassbaren Tiefen des Universums.

Der Nachthimmel diente als riesige, funkelnde Leinwand. Wir lernten, wo der Jupiter gerade seine Bahnen zieht, wie wir uns orientieren können, und entdeckten alte Bekannte neu: den Orion, den Schwan, den Großen Wagen und Sirius, der gerade über den Horizont stieg.

Es sind Momente, in denen man sich klein fühlt, wenn man von den unfassbaren Entfernungen da oben hört. Durch anschauliche Vergleiche schafften es die beiden Wanderführer aber, das Unbegreifliche greifbar zu machen. Dass der Funke übersprang, merkte man an der Gruppe: Trotz der Kälte hörten alle gespannt zu, fragten nach und ließen den Blick schweifen.



*Der Sternenhimmel zeigte sich bei der Sternenswanderung in seiner ganzen Pracht (Foto: privat)*

Nach einer guten Dreiviertelstunde ging es zurück ans wärmende Feuer an der Eichwaldhütte. Es gibt wenig Besseres, als nach einem Frostspaziergang mit einer Brezel und einem heißen Glühwein am offenen Feuer zu stehen. Auch Pfefferbeißer, Wildschwein-Stracke, Käse und andere Getränke standen bereit, und schnell war die Kälte vergessen.

Ganz vorbei war der offizielle Teil aber noch nicht. In dieser gemütlichen Runde erzählte Martin noch die Geschichte der „Sieben Schwestern“, jener Sternensammlung der Plejaden, die man oft sieht, aber deren Geschichte man selten kennt. Es war der passende, ruhige Ausklang für diesen Abend. Ein gelungener Start ins Wanderjahr 2026, der zeigte, dass man gar nicht weit laufen muss, um weit blicken zu können.

Danke an unsere Sternensführer – die Diebelbrothers.

## **Auf den Spuren derer von Baumbach** (KGV Homberg, Matthias Hucke)

Grossropperhausen. Der Knüllgebirgsverein 1884 e.V., Zweigverein Homberg lädt für Samstag, den 18. April 2026, zu einer geführten Rundwanderung auf dem Fabelweg „Wunderbares Waldbad“ ein.

Treffpunkt zur 8km Wanderung ist um 13:30 Uhr am Wanderparkplatz „Im Feld“ in Großropperhausen. Die Teilnahme an der Wanderung ist kostenlos, Gäste sind ausdrücklich willkommen.

Zu Beginn der Veranstaltung wird der Bürgermeister der Gemeinde Frielendorf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem kurzen Grußwort begrüßen. Dabei wird er auf die besondere Bedeutung der Fabelwege in der Gemeinde Frielendorf eingehen.

Ausgangspunkt ist der Gutshof mit seiner kleinen Kapelle der Familie von Baumbach. Die Familie von Baumbach gehört seit etwa 1200 zur althessischen Ritterschaft und zählte bereits im Mittelalter zu den einflussreichsten Familien Hessens. Ein Vorfahr erwarb 1699 den Gutshof in Großropperhausen und begann, ihn systematisch auszubauen. Der Gutshof zählt zu den größten in Hessen. Die Wanderung führt entlang des Waldes und durch Felder, man passiert auf der Wanderung Ochsenberg und Leidenberg und durchstreift das Himmerich-Tal. Die Teilnehmer erleben eine fabelhaft abwechslungsreiche Kulturlandschaft, so kleinteilig, wie man sie selten findet.

Eine gemeinsame Einkehr im Anschluss an die Wanderung ist nicht geplant. Der Homberger Wanderverein freut sich auf viele Wanderbegeisterte und einen gemeinsamen Nachmittag auf einem der schönsten Fabelwege der Region.

Anmeldung erforderlich beim Wanderführer Matthias Hucke E-Mail: [matthiashucke@arcor.de](mailto:matthiashucke@arcor.de) oder 0163 6389321.



*Rundwanderung auf dem Premiumwanderweg in Großropperhausen. Auf den Spuren derer von Baumbach (Foto: Wahl-Hucke)*

## **Familienwanderung zum Sommerferienstart – Natur erleben zwischen Umberg und Wallensteiner Stauweiher** (KGV)

Zum Beginn der Sommerferien lädt der Knüllgebirgsverein zu einer besonderen Familienwanderung ein, die Naturerlebnis, spannende Informationen und eindrucksvolle Landschaften miteinander verbindet.

Die Tour führt über den Umberg-Lehrpfad, durch den Ebigsgraben, weiter durch die beeindruckende Lochbachklamm und endet schließlich am idyllischen Wallensteiner Stauweiher. Natur entdecken – für Jung und Alt

Die Wanderung richtet sich bewusst an Kinder, Jugendliche, Familien und alle Naturbegeisterten, die einen abwechslungsreichen Nachmittag im Grünen verbringen möchten. Entlang des Weges warten nicht nur schöne Ausblicke und abwechslungsreiche Pfade, sondern auch viele interessante Einblicke in Flora, Fauna und regionale Besonderheiten.

Ein besonderes Highlight erwartet die Teilnehmenden bereits am Umberg: Nach enger Abstimmung mit Hessen-Forst dürfen wir dort unsere neuen Fledermauskästen anbringen. Diese Aktion verbindet Naturschutz mit praktischer Umweltbildung und zeigt, wie wichtig kleine Maßnahmen für den Erhalt heimischer Arten sind.

### **Fachkundige Begleitung auf allen Etappen**

Damit die Wanderung nicht nur schön, sondern auch informativ wird, begleiten erfahrene Vereinsmitglieder die einzelnen Abschnitte:

- Björn Diebel, unser Hauptwanderwart, organisiert die gesamte Tour und sorgt für einen reibungslosen Ablauf.



## **Strom und Gas aus einer Hand.**

Seit 1920 die starke Energiegenossenschaft aus Homberg (Efze).

Wir beraten Sie gern.

**KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft  
Homberg eG**  
Ostpreußenweg 5 | 34576 Homberg (Efze)  
Tel. 05681 9909-0 | [info@kbg-homberg.de](mailto:info@kbg-homberg.de)  
[www.kbg-homberg.de](http://www.kbg-homberg.de)



- Ernst Otto Naumann, Naturschutzwart des KGV, übernimmt die Führung am Umberg-Lehrpfad und vermittelt Wissenswertes über Waldökologie, Tierwelt und die Bedeutung des Fledermausschutzes.
- Patrick Bolte, Vorsitzender des Knüllgebirgsvereins, führt die Gruppe am Wallensteiner Stauweiher und berichtet über den Zuzug des Bibers

### Unterstützung durch die Gemeinde Knüllwald

Für notwendige Transfers stellt die Gemeinde Knüllwald dankenswerterweise den Bürgerbus zur Verfügung. Dadurch können auch Familien mit jüngeren Kindern bequem teilnehmen, ohne sich um die Logistik sorgen zu müssen.

### Ein Nachmittag voller Erlebnisse

Die Familienwanderung verbindet Naturerlebnis, Umweltbildung und gemeinschaftliches Miteinander – genau das, was unseren Verein ausmacht. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit vielen großen und kleinen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden einen unvergesslichen Start in die Sommerferien zu erleben.

**Einladung zur Hauptausschusssitzung am 17. April 2026**

Der Knüllgebirgsverein lädt alle Mitglieder des Hauptausschusses herzlich zur nächsten Sitzung am Freitag, den 17. April 2026, ab 17:00 Uhr ein.

Wie gewohnt werden wir über aktuelle Entwicklungen, anstehende Projekte und organisatorische Fragen beraten. Die persönliche Einladung mit Tagesordnung und Angabe des Veranstaltungsortes erfolgt rechtzeitig vorab. Wir freuen uns auf eine konstruktive Sitzung und den gemeinsamen Austausch.

Für den Vorstand: Patrick Bolte, Vorsitzender

**Einladung zur Jahreshauptversammlung am 5. Juni 2026**

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Knüllgebirgsvereins laden wir alle Mitglieder herzlich ein. Die Versammlung findet statt am Freitag, den 5. Juni 2026, ab 17:00 Uhr.

Neben dem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr stehen auch wichtige Zukunftsthemen und Ehrungen auf der Tagesordnung. Die persönliche Einladung mit allen Details und dem genauen Veranstaltungsort wird wie gewohnt rechtzeitig versendet.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen lebendigen Austausch im Sinne unseres Vereins.

Frisch auf!

Für den Vorstand: Patrick Bolte, Vorsitzender